

Rundbrief

Nr. 51

Mai 2020



In IHM liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. Kol. 2,3

Liebe Freunde der ELIDA,
es gibt so'ne und so'ne Zeiten.

Zeiten, in denen der Weg klarer ist und Zeiten, in denen wir im Dunkeln tappen. Gerade kommen mir die Zeiten äußerst unklar vor. Großveranstaltungen wurden abgesagt, Häfen geschlossen, Verbote herausgebracht, die unsere Freiheiten rauben. Viele neue Verordnungen, die unser Leben einschränken, manche in Lebenskrisen treiben, andere in wirtschaftliche Nöte und existenzbedrohende Lagen. Da wünscht man sich weise Entscheidungen und Erkenntnisse, die zum Erfolg führen.

In IHM liegen sie verborgen, die Schätze der Weisheit und der Erkenntnis, in SEINER großen Schatztruhe! Bei IHM sind wir an der richtigen Adresse mit unseren Bedürfnissen, Planungen, Unsicherheiten...

Gott liebt es, uns seine Weisheit und seine Erkenntnis zur Verfügung zu stellen. Gottes Heiliger Geist hat in den Gläubigen Wohnung genommen. Mit diesem Geist der Kraft und der Besonnenheit (2.Tim.1,7) werden wir zu geistreichen Ideen inspiriert und fürchten die Zukunft nicht.

Jetzt im Mai schreiben wir den Rundbrief mit dem Törnplan, der im Sommer gültig sein soll. Wenn wir die momentanen Verordnungen berücksichtigen würden, müssten wir den Sommer abblasen. Von unserem Gott erwarten wir jedoch Weisheit, Besonnenheit, Erkenntnis und Kraft, die optimalen Entscheidungen zu treffen, missionarische Ideen zu entwickeln, und in seinem Namen sein Reich zu bauen, egal wie – aber am liebsten persönlich!

So werden wir auch in Zukunft mit unserem „Kapitän“ Jesus unsere jeweils nächste Etappe im Gebet abstimmen, die jeweils geltenden Verordnungen abwarten, uns durch Sein Wort ermutigen lassen und mit unseren Freunden die Wege des HERRN besprechen und bestaunen.

Ich kann euch noch nicht verbindlich willkommen an Bord heißen, aber seid herzlich willkommen, nach dem Reich Gottes zu trachten und es auf SEINE Art und Weise zu bauen, um dann die zugesagten Verheißungen Gottes zu erleben.

In diesem Sinne grüßt euch herzlich,
euer Skipper Martin

Kings Fleet 2020

Bis zuletzt hatten wir die Hoffnung, die internationale Skipperkonferenz Kings Fleet Anfang April in Ascheberg/Plön durchführen zu können – aber der Lockdown kam uns zuvor. 2 Jahre Vorbereitung waren auf einmal dahin. Dass wir dennoch eine online-Konferenz durchführen konnten, haben wir Cameron Springthorpe aus Schottland zu verdanken, der das Meeting organisierte und Michael Seyfert aus Brandenburg, der die Konferenz in hervorragender Weise auf Englisch moderierte. Es war sehr toll, einige unserer Skipperfreunde auf dem Bildschirm im eigenen Wohnzimmer zu sehen, von ihnen zu hören, für sie zu beten. Insgesamt beteiligten sich 17 missionarische Initiativen, die mit Schiffen, Booten und Yachten auf den Weltmeeren für Jesus unterwegs sind. Von Papua Neu Guinea über Hawaii, die Karibik, USA und Europa trafen für 4 Stunden rund um den Globus Menschen mit demselben Enthusiasmus zusammen; Menschen, die wir vor Ort auf einer lokalen Konferenz nie kennen gelernt hätten. Das war wirklich großartig! Wer sich die Initiativen und ihre Schiffe anschauen möchte, findet sie hier: www.kingsfleet.org

Förderung traditioneller Schifffahrt

Nicht, dass ihr denkt, wir wären zu diesen besonderen Zeiten untätig – Nein! Die Schiffssicherheit verfolgt uns immer weiter und es gibt soooo viel zu tun! Die SeeBG, neuerdings BGV genannt, hat die Dienststelle Schiffssicherheit damit beauftragt, alle deutschen Traditionsschiffe nach der neuen Verordnung, liebevoll SIRI 2 genannt, zu untersuchen. Weil dadurch auf die meisten ehrenamtlich betriebenen Traditionsschiffe ein nicht zu leistender finanzieller Aufwand zukommt, wurde ein Fördertopf eingerichtet, mit dem diese Schiffe mit einer Förderung bis zu 90% unterstützt werden, die SIRI 2 umzusetzen. Für uns bedeutet es, dass wir folgende Sicherheitsausrüstung benötigen:

- a) 136 m Stegankerkette mit 14 mm Gliederquerschnitt plus zwei 70 kg schwere Anker
- b) AIS Class A (Class B haben wir bereits im Einsatz, reicht der BGV aber nicht)
- c) Stabilitätshandbuch

Im Einzelnen bedeutet dies:

zu a) Durch das enorme Gewicht der 136m langen Stegankerkette mit dem 70 kg Anker brauchen wir eine neue, elektrische Ankerwinde, größere Akkus, und eine Vorrichtung, die die schweren Anker halten können beim Auf- und Niederholen. (Kosten: ca. 30.000 €)

zu b) Das AIS inkl. Einbau wird ca. 5.000 € kosten und ist eine ziemlich einfache Aktion, da wir ja bereits ein AIS in Betrieb haben.

zu c) Für das Stabilitätshandbuch, muss ein Krängungstest gemacht werden, nachdem das ca. 800 kg schwere Ankergeschirr im Bugbereich installiert ist (1.000 €). Den Krängungstest muss zwingend notwendig ein Gutachter der BGV überwachen (1.000 €). Mit den Ergebnissen errechnet ein Ingenieurbüro ein umfangreiches Stabilitätshandbuch, für das man ein Nautikstudium braucht, um es lesen & verstehen zu können (5.000 €). Dieses

muss in ein weiteres Ingenieurbüro, welches eine Zulassung vom Germanischen Lloyd besitzt und es gegenrechnen und ggf. korrigieren (3.000 €). Wenn dann alles fertig gerechnet ist, muss das Schiff aus dem Wasser auf die Slipanlage, um eine sogenannte Freibordmarke an beiden Seiten des Rumpfes anzubringen (500 €). – Noch Fragen???

Der Ablauf sieht vor, dass wir sämtlichen Förderbedarf zusammenstellen, ihn dann einem Ingenieurbüro zusenden, damit dort die Angemessenheit geprüft wird. Dann wird der Förderantrag gestellt und die Fördermittel hoffentlich bereitgestellt. Wir haben dann eine bestimmte Zeitspanne für die Umsetzung und müssen den tatsächlichen Aufwand entsprechend mit der Stelle für die Fördermittel abrechnen.

Leider sind wir mit der Zusammenstellung des Förderbedarfs noch nicht fertig. Es hat sich coronabedingt vieles verzögert, ein Kostenvoranschlag fehlt noch. Wir benötigen eine Fristverlängerung von der BGV, da die Ankerkette und das AIS eigentlich im Mai fällig wären. Wir dürfen aber noch nicht mit der Umsetzung beginnen, da dazu erst die Bewilligung der Fördermittel stattgefunden haben muss. Man denkt manchmal, man dreht sich im Kreis! Wir brauchen eure Fürbitte in diesem Prozess. Auf der ELIDA geht ja sonst auch nichts ohne Gebet. Das Gebet ist und bleibt die treibende Kraft!

Monatliches ELIDA-Gebet

Am jeweils 3. Sonntag im Monat treffen wir uns hier in der Region Ostwestfalen zum Gebet reihum bei verschiedenen Familien. Erste Erfahrungen mit online-Gebetskonferenzen haben uns gezeigt, dass es sehr toll ist, wenn aus ganz Deutschland Freunde dabei sein können. Wenn euch das auch interessiert, dann meldet euch unter www.missionskutter-elida.de/newsletter an und ihr bekommt zum nächsten ELIDA-Gebet einen Link geschickt, mit dem ihr dabei sein könnt!

Ein besonderes Abenteuer

Martin, Mathias, Tim und Günter haben einen Monat voller Gebets-Abenteuer hinter sich und das kam so: Mathias hegt eine spezielle Leidenschaft für Katamarane und stieß in Ebay auf einen Katamaran-Rohbau, der zum Verkauf angeboten wurde. Martin, Benni und Mathias fuhren nach Mannheim, um sich den 30 m langen (!!) Doppel-Schiffsbau anzuschauen. Nur so aus Spaß. Der Besitzer hat die Rümpfe von seinem Vater geerbt und möchte sie abgeben. Aber, wer hat schon die Mittel, einen 30-Meter-Schiffsrumpf fertig zu stellen und das gleich doppelt? Aus dem Gespräch ging hervor, dass der Besitzer auch geneigt wäre, die ganze Sache an einen gemeinnützigen/missionarischen Verein zu spenden. Spenden? Aluminium und Zubehör im Wert von 700.000 Euro? Und dann? Wofür? Da das Gebet bekanntermaßen ein geeignetes Hilfsmittel ist, trafen sich fortan die Männer täglich um 17:00 Uhr für einen Monat lang zum Gebet. Im Kingsfleet-Netzwerk wurde das Bauprojekt ebenfalls vorgestellt, da es ja vielleicht international irgendwo einen Interessenten geben könnte. Mercy Ships suchen z.B. einen Katamaran. Nun sind wir gespannt, was Gott daraus macht!

aktualisierter Törnplan 2020

22.06. - 28.06.	Gebetstörn Kiel - Rostock
28.06. - 05.07.	Missionstörn Rostock – Wolgast
06.07. - 12.07.	Segeltörn Durch Sturm & Flaute Wolgast – Sassnitz
13.07. - 19.07.	Schatzsucher-Segeltörn Sassnitz – Barth
20.07. - 26.07.	Segeltörn für Lebensneugierige Barth – Stralsund
30.07. - 09.08.	Vater&Sohn-Segeltörn Stralsund – Kiel
16.08. - 27.08.	Nordsee-Missionstörn Kiel – Bremerhaven oder Brunsbüttel – Kiel über Helgoland
31.08. - 06.09.	Mutmacher-Segeltörn Kiel – Kappeln

ANHEUERN über die Homepage oder telefonisch, Anreise immer am 1. Tag ab 16:00 Uhr, Abreise am letzten Tag gegen Mittag. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

VERANTWORTUNG und HYGIENE sind in diesem Jahr ganz besonders wichtig. Wenn die rechtlichen Vorgaben es zulassen, sollen unsere Törns alle stattfinden und alle sollen gesund bleiben! Aus diesem Grund muss jeder, der mitsegeln möchte, eine sogenannte Corona-Klausel unterschreiben. Wir behalten uns vor, bis zu einer Woche vor Törnbeginn eine Absage für die Reise zu erteilen.

HAFENFESTE finden in diesem Jahr nicht statt. Wir setzen deshalb auf persönliche Evangelisation und wollen mit den Menschen in den Häfen über den Büchertisch, bei Kaffee und Kuchen oder mit kreativen Ideen ins Gespräch kommen.

NEWSLETTER könnt ihr alle 3 bis 4 Wochen auch über E-Mail bekommen. Meldet euch dazu auf der Homepage an! Wer diesen Rundbrief aus Papier nicht mehr erhalten möchte, kann uns dies auch jederzeit mitteilen.

WILLKOMMEN AN BORD!

Impressum

Herausgeber: Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

KONTAKT

Skipper Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld / Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

E-Mail: skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de